

ANFRAGE

des Abgeordneten Hermann Brückl, MA
an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung
betreffend **Klimademo-Zwang an österreichischen Schulen**

In Oberösterreich werden angesichts des Herbstbeginns und somit sinkender Temperaturen Klimademos nicht mehr außerhalb der Schulen abgehalten, sondern nach drinnen verlegt. Derartige Kundgebungen mit einseitig parteipolitischer Schlagseite sind durch den Bildungsauftrag nicht abgedeckt, sondern stellen eine Diskriminierung dar, wie sie an öffentlichen österreichischen Schulen nichts verloren hat. Anzunehmen ist, dass auch viele Schüler und Schülerinnen aus Angst vor einer allfälligen Schlechterbenotung nicht aus freien Stücken daran teilnehmen.

Der unterfertigte Abgeordnete stellt daher an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung folgende

Anfrage

1. An wie vielen Schulen wurden bis dato Klimademonstrationen abgehalten? (Um Beantwortung gegliedert nach Bundesländern, Schultypen und Schulen wird gebeten!)
2. An welchen dieser Schulen fanden bis dato mehrere Klimademonstrationen statt bzw. wie viele jeweils?
3. Wie viele Unterrichtseinheiten entfielen an den Schulen, an denen bis dato Klimademonstrationen abgehalten wurden, jeweils?
4. Wie viele Klassen bzw. Schüler nahmen jeweils daran teil?
5. Wie viele Klassen bzw. Schüler der betreffenden Schulen nahmen jeweils nicht daran teil?
6. Wie wurden diese betreut?
7. Werden die entfallenen Stunden jeweils nachgeholt?
 - a. Falls nein, warum nicht?
8. Wurden Schüler, die nicht an Klimademonstrationen teilnehmen wollten, unter Druck gesetzt?
 - a. Falls ja, wie?
9. An wie vielen Schulen wurden bis dato Schüler für die Teilnahme an Klimademonstrationen freigestellt? (Um Beantwortung gegliedert nach Bundesländern, Schultypen und Schulen wird gebeten!)
10. An welchen Schulen war dies bis dato der Fall?
11. Wie viele Unterrichtseinheiten entfielen an den Schulen aus diesem Grund jeweils?
12. Wie viele Klassen bzw. Schüler nahmen jeweils an den Klimademonstrationen teil?
13. Wie viele Klassen bzw. Schüler der betreffenden Schulen nahmen jeweils nicht daran teil?
14. Wie wurden diese betreut?
15. Werden bzw. wurden die entfallenen Stunden jeweils nachgeholt?
 - a. Falls nein, warum nicht?
16. Wurden Schüler, die nicht an Klimademonstrationen teilnehmen wollten, unter Druck gesetzt?
 - a. Falls ja, wie?



